

Alone

~*~ Legenden der Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 2: ~*~ Der Fluch ~*~

2 ~*~ Der Fluch ~*~

Unsicher blickte ich in ihre dunklen Augen. Sie schien ganz und gar nicht wie eine normale Miko, ihr blauschwarzes Haar umrandete ihr perfektes Gesicht, ihre braunen Augen strahlten soviel Wärme aus dass es mich gefrieren ließ.

Die roten Lippen zeichneten sich von ihrer Blässe ab, ließen sie noch gebrechlicher wirken.

Wieder halten Schreie ins Innere des Tempels.

"Flieht Prinzessin...wir halten ihn solange hin" meinte eine der beiden Mikos zuversichtlich.

Und errichtet mit einigen Fingerzeichen einen Bannkreis.

Ein überhebliches Lächeln stahl sich auf meine Lippen.

"Du bist meinetwegen gekommen...Nicht wahr?!" hörte ich ihr Stimme plötzlich in meinen Gedanken.

Ich spürte ihre reine Aura welche leichtfertig in meinen Geist eingedrungen war.

Mein Atem stockte, nie war es jemanden gelungen in meinen Kopf einzudringen.

Wie mächtig war sie wirklich?!

"Du scheinst überrascht" ein Lächeln schlich sich nun auf ihre Lippe, doch ihre Stimme schien nur für mich bestimmt.

Meine Klauen wurden länger, meine Augen flackerten kurz eisig auf.

Doch der heilige Ort unterdrückte mein Dämonenblut, hielt es im Zaum.

Ein Knurren entwich meiner Kehle "wenn ihr nicht mit mir kommt, werden andere kommen" lächelte ich süffisant.

"Weitaus schlimmere" fügte ich hinzu umfasste mein Katana erneut.

Die beiden Mikos stutzten als sie Honjo erkannten.

Das legendärste Schwert des Landes. "Ich weiß, aber seit ihr euch auch den Konsequenzen bewusst?!"

Ihre Augen schienen hinter den Schatten meiner Kapuze zu blicken, Konsequenzen?!

Ich hielt inne als das Gebäude erzitterte und ein blutüberströmter Mönch durch den Flur taumelte.

Ein ohrenbetäubendes Grollen ertönte bevor der Mönch meine Befürchtungen aussprach.

"Drachen...My lady!"

Die Prinzessin blickte geschockt auf, griff sich zitternd an die Schläfen.
Meine Augen verengten sich, sie waren also bereits hier?!
Eine eisige Aura durchdrang die Hallen des Tempels, einige Kerzen flackerten ängstlich auf, als würden sie die Gefahr spüren welche sich durch den Nordwind kämpfte.
Das Gebäude wurde von einem gewaltigen Erdstoß erschüttert.
Die Augen der Prinzessin trafen erneut auf die meinen.
Und zum ersten Mal war ihr selbstbewusstes Auftreten hinter Furcht verschwunden.
"My Lady wir können den Bannkreis nicht länger aufrecht erhalten" hauchte der verletzte Mönch schwer.
Mein Blick wanderte hinaus in den Schneesturm, denn auch meine Männer hatten nun alle Hände voll zu tun.
"Sie sind nur hinter euch her Prinzessin" entwich es meinen Lippen, ihre Aura hatte sich verändert.
Sorge und Angst um ihr Volk lag nun darin.
Angst...?
Ein Gefühl welches die Macht der Drachen noch mehr schürte.
"Kommt mit mir..." entgegnete ich manipulierend.
Meine Augen weiteten sich als das Knurren näher kam, sie würden doch nicht?!
Oh doch, sie würden!
Schreie folgten als das Dach sich in ein brennendes Flammenmeer verwandelte. Die Holzbalken knarrten verräterisch auf unter der Wut der Zerstörung.
Das Feuer breitete sich rasant aus als der Drache erneut die Luft in seine Lungen sammelte.
Ich spürte wie die Macht des Ortes abflachte, denn meine ursprüngliche Form versuchte alles um zu mir zurück zu kehren.
Viel länger würden die Menschen ihren Tempel nicht mehr schützen können...
Anscheinend blieb auch eine heilige Stadt vor den Mächten der Finsternis nicht verschont. Die ersten Balken stürzten zu Boden, giftiger Rauch breitete sich aus, vernebelte meine Sinne.
Mein Blut pulsierte als eine der Mikos aufschrie.
Rote Augen leuchteten in der Dunkelheit, Ryūkotsusei?!
Seine verdorbene Aura heizte die Wut der Zerstörung weiter an.
Er war also wirklich zurück gekehrt?!
Nach all den Jahren?!
Die Gemäuer hatten meine dämonische Aura bis jetzt unterdrückt, doch als die Holzbalken das Mondlicht freigaben kehrten auch meine Kräfte wieder zu mir zurück.
Der Bannkreis war gebrochen.
Ein Lächeln schlich sich auf meine Lippen als auch mein anderes Schwert wieder zum Leben erwachte.
Pulsierend nahm es seine wahre Gestalt an, mein Körper erbebte unter der Rückkehr meines Dämonenblutes. "Er ist ein Hanyou?! Deswegen konnte er die Barriere überwinden" hörte ich das Getuschel der Mikos.
Die Prinzessin schwieg als unser Augen sich kreuzten und ich meine Kapuze zurück schob.
Meine silbernen Strähnen hingen mir ins Gesicht als ich mein Schwert anhub.
"Ningen..." verließ es verachtend meine Lippen.
"Ach du bist das...Sohn des Westens?!" zischte die diabolische Stimme des Ungetüms.
"Ich konnte dein dämonisches Blut schon von weitem wittern" knurrte der Drache

laut.

Er glitt über die Anlage hinweg, legte seinen mächtigen Körper um die alten Gemäuer. Er war nicht grundlos einer der mächtigsten Dämonen der alten Zeit, sein Körper war gewaltig.

"Was treibt ihr so weit im Norden?!" meine Stimme war nur ein Flüstern doch es reichte um zu seinem empfindlichen Gehör vorzudringen.

Der Tempel knarrte immer noch unter der Last der Flammen, vergeblich versuchte die Menschheit ihre heilige Stadt zu verteidigen, doch gegen die Drachen schienen auch meine Dämonen machtlos.

"Du hast keine Ahnung was für eine Streitmacht im Süden aufmarschiert...unsere letzten Tage scheinen gezählt" hörte ich seine eisige Stimme.

Meine Augen verengten sich, eine Streitmacht?!

"Dämonen?" hakte ich ungläubig nach, er schüttelte den Kopf.

"Jene welche wir bis jetzt nicht als würdig erachteten..."

Mein Atem stockte, flüsternd tanzten die Flammen um meinen Körper.

Was?!

"der Krieg der Giganten wird bald ein Ende finden..."

genau wie die alten Legenden...

wie du und ich" zischte er weiter.

"Nur noch Schauermärchen...welche sie ihren Kinder erzählen werden"

Legenden?!

"Welche Streitmacht?! Wer sollte uns in die Knie zwingen?!" knurrte ich erhaben.

"Ein Sterblicher...welcher als Gott zurück geschickt wurde"

Was?! Unmöglich...!

Einige Mönche erweckten Ryūkotsuseis Aufmerksamkeit, wieder krachten einige Bretter zu Boden.

Die Prinzessin keuchte leise auf, der giftige Dampf wurde ihr langsam zur Qual.

Wenn ich denn Befehl meines Vaters missachten würde...konnte ich mich auf eine saftige Strafe einstellen, worauf ich nun wirklich keine Lust hatte.

Leichtfüßig schritt ich durch das Flammenmeer auf den letzten verbliebenen Bannkreis zu, welchen die beiden Mikos um die Prinzessin geschlossen hatten.

Die Mikos hatten bereits ihr Bewusstsein verloren als ich kurz inne hielt, kaum hatte meine Hand den Bannkreis durchbrochen verschwanden meine Klauen und wurden zu normalen Fingernägeln.

Die Prinzessin erstarrte als mein Körper die Barriere leichtfertig durchschritt, eilig noch bevor meine Verwandlung zu einem Menschen vollendet war zog ich sie mit mir aus der Barriere.

Sie hustete immer wieder, klammerte sich unbewusst an meinen Kimono als ich sie auf meine Arme hob.

Mein Atem stockte denn die schien kurz davor das Bewusstsein zu verlieren, ihre Augen flackerte als sie auf meine Irden traf.

Jeglicher Widerstand ihrerseits schien zerborsten, ihre mächtige Aura umtanzte die meine, akzeptierte mich, stieß mich nicht von ihr.

Für einen kurzen Moment fesselte mich etwas innigsten braunen Seen, es schien fast als würde ich mich selbst hinter ihren Augen erkennen.

"InuYasha..." wisperte sie brüchig, mein Name ließ mich erbeben und rechtzeitig aus meiner Starre aufwachen.

Immer noch verschlangen die Flammen alles um sich herum und griffen bereits nach

ihrem Kimono.

Ohne mich noch einmal umzublicken sprang ich aus dem Flammenmeer heraus, landete lautlos auf dem Dach des Tempels. Oder besser das was noch davon über war...

Meine Bewegungen waren wieder schwerelos, die eines Dämons, es schien fast als hätte ich meine menschliche Hülle in den Ruinen zurück gelassen.

Erst als ich wieder Boden unter den Füßen hatte japste die Prinzessin keuchend nach Luft.

Sie wirkte geschwächt als hätten ihr die Flammen ihrer letzten Kraft beraubt.

"Ich...ich darf den Tempel nicht verlassen..." kam es bebend über ihre Lippen.

Ich schüttelte irritiert den Kopf, war regelrecht amüsiert über den erneuten widerstand.

Sie hustete leise "Ihr versteht nicht..."

meine Lippen verzogen sich zu einem Grinsen als ich die letzten Mauern übersprang und Ryukotosai in der Ferne wütend toben hörte.

"Ich denke er hat mitbekommen dass wir nicht mehr dort sind" lächelte ich.

"Lässt mich sofort runter...ihr besiegelt gerade euer Schicksal!" protestierte sie geschwächt.

"Was weißt du schon von Schicksal Miko?" meinte ich süffisant "ich lebe schon einige Jahre länger als ihr, bis jetzt konnte mich mein Schicksal nicht einholen"

Ihre Augen weiteten sich "Ihr versteht nicht..." japste sie aufgebracht, mein Lächeln erstarb als ein tiefer Schmerz meinen Körper durchjagte, kaum dass ich den ersten Schritt außerhalb der Mauern aufgesetzt hatte.

Eine Schwerkraft zog mich zu Boden, es war als würden meine Hände unter ihrer Haut verbrennen, als würde dieser Schmerz von ihr ausgehen...

Mein Herzschlag verdoppelte sich rasant, ich setzte sie keuchend ab, meine Sicht verschwamm.

Dieses Licht...!

Weiß...fast wie die Aura der Miko?

Unmöglich...

Ich hörte die Geräusche der Schlacht nicht mehr, mein Blut kochte, hämmerte dröhnend auf meinen Kopf ein.

Kein Gefühl war vergleichbar!

Bilder, Visionen, Erinnerungen flackerten durch meinen Kopf, doch es waren nicht meine?!

Meine Dämonenaugen glühten auf als ein dunkles Mahl sich um mein rechtes Handgelenk legte, schwarze Schatten folgten, brannten sich in meine Haut und in meine Seele.

Ich stockte, eine Tätowierung?!

Fassungslos starrte ich auf das Tribal welches sich bis zu meinen Oberarm zog.

Was zum Teufel?!

Erst nach einer gefühlten Ewigkeit hörte das Brennen in meiner Brust auf, gab mich frei von der Last.

Meine Atmung normalisierte sich, doch alles in mir schien immer noch in Rage.

Meine Gelassenheit war verflogen und ein anderes Gefühl machte sich in meiner Brust bemerkbar, ein Gefühl dass ich nicht zuordnen konnte.

Ich richtete mich zögernd auf, als auch die Schwerkraft in meinen Knochen nachließ.

Die Miko stand einige Schritte von mir entfernt, ihre Augen flackerten.

"Was zum Teufel?!" knurrte ich, packte sie außer mir am Hals und hob sie hoch. Alles in mir Rebellierte, als würde mir meine Hand nicht mehr gehorchen ließ ich sie los.
Sie zitterte "ich habe euch gewarnt..."

Erst jetzt bemerkte ich die Gefahr in welcher wir uns immer noch befanden. Ich knurrte wütend, hob sie erneut auf und verließ die heilige Stadt Nikkō, welche diese Nacht ein Opfer der Flammen wurde.

Lautlos sprang ich durch das Geäst der Bäume und setzte einige Kilometer zwischen uns.

Sie klammerte sich ängstlich an mich, ich wusste nicht was sie mehr fürchtete, mich oder die Laute der vergangenen Schlacht.

Erst nach einigen Minuten sprang ich mit ihr zu Boden, hatte meinen Zielort erreicht, hier am Fuße des Berges Nentai beim Chūzenji-See wollte ich mich mit meiner Armee sammeln bevor es zurück in die westlichen Provinzen ging.

Mein Blick wanderte fluchtartig auf ihr gesenktes Haupt bevor ich sie wortlos von meinen Armen ließ.

Mein Körper war verspannt, nie zuvor hatte ich solche Schmerzen durchlebt.

Ich fuhr mir durch meine Fransen löste mein Haar um es erneut zusammen zu fassen.

Ich erstarrte als sie wortlos nach meiner Hand griff und die Male begutachtete.

"Der Fluch..." hauchte sie benommen.

Der Schmerz kehrte unwiderruflich zurück als ihre Haut auf die meine traf, wie vom Blitz getroffen zog ich meine Hand zurück.

"Ich glaube nicht an Kindermärchen..." zischte ich verachtend, hatte solchen Schauernmärchen bis jetzt keinen Glauben geschenkt und hatte auch nicht vor es jetzt zu tun

Der Schneefall hatte aufgehört doch der eisige Wind umspielte ihre zierliche Figur.

Sie zitterte, im Mondlicht wirkte sie noch blasser als zuvor im Tempel.

Unsicher blickte sie sich um, rieb sich ihre Hände.

Ich seufzte und griff nach einigen Ästen in der Umgebung, entfachte leichtfertig eine kleine Flamme.

"Wenn ihr nicht wollt dass die Drachen erneut angreifen dann errichtet eine Barriere um das Feuer vor ihren Augen zu verbergen" knurrte ich bevor ich meine Rüstung und meine Schwerter zu Boden warf.

Und auf den zugefrorenen See hinaus schritt. Sprachlos starrte sie mir nach, tat dann aber wozu ich ihr geraten hatte.

Ich kehrte mit einigen Fischen zu ihr zurück, von meinen Kriegern war immer noch keine Spur, nur die Miko hatte sich wärmend ans Feuer gesetzt.

Mein Blick wanderte in die Ferne, all meine Sinne waren geschärft, jedes kleinste Geräusch drang bis zu meinen empfindlichen Gehör hindurch. Etliche Bilder schossen erneut durch meine Gedanken, doch nun konnte ich sie klar erkennen.

Flammen und Tod...das Schloss meine Vaters...

Ich griff keuchend zu meinen Schläfen, was zur Hölle?!

"Hast du es etwa auch gesehen...?!" hörte ich ihre gebrochene Stimme.

"Was gesehen...? Was sind das für Bilder...?" knurrte ich und blinzelte mehrfach.

"Die Zukunft..." entgegnete sie leise, hielt immer noch die Hände an die tanzenden Flammen.

Mein Atem stockte, geschockt blickte ich auf meinen Arm, der immer noch von der

